



Feinarbeit am Song für Anneli: Der Dresdner Musiker Tom Vogel hat das Stück zusammen mit der Band Crazy Birds aufgenommen.

Foto: Claudia Hübschmann

„Und ich weiß, dass Du uns siehst“

Die Dresdner Band Crazy Birds hat jetzt ihren Song für die ermordete Anneli-Marie R. herausgebracht.

Tom Vogel lauscht. Hört er in sich hinein? Hört er auf das Lied aus den Lautsprechern? Glockengeläut ertönt. Der Wind pfeift. Es ist das Geläut der Kirche im Klipphausener Ortsteil Sora, unweit von Meißen. Konzentriert nimmt der aus Meißen stammende Musiker jedes Detail in sich auf. Wieder und wieder hat er in den Tagen vor Ostern diesen Song mit dem Glockengeläut als Einstieg gehört. Ein Lied für die im August 2015 entführte und ermordete Schülerin Anneli-Marie R.

Das Geläut weckt Bilder vom letzten Sonnabend im August vergangenen Jahres. Hunderte weißer Luftballons steigen an diesem Tag vom Soraer Friedhof in den sommerblauen, so unschuldig wirkenden Himmel auf. Die Familie, Freunde, Mit-

richt vom Tod der Gymnasiastin die Dresdner Band Crazy Bird erreichte. Fragen, auf die es auch heute kaum befriedigende Antworten gibt. Formulieren lassen sie sich allerdings und mit Tönen unterlegen. Einem Gefühl wird so Ausdruck gegeben. Eine Stimmung lässt sich so mitteilen. „Die Musik ist hilfreich. Wir sind mit meiner Familie sehr, sehr dankbar, dass sich Leute finden, die sagen, wir wollen helfen, wollen bei Euch sein“, sagt Annelis Vater Uwe Riße. Die Familie hat die Aufnahmen zu dem ihrer Tochter gewidmeten Song teilweise live mit verfolgt. Musik sei Annelis Leben gewesen, sagt Uwe Riße. Schon in den ersten Schuljahren entdeckt Anneli das Klavierspiel für sich. Mit acht Jahren begann sie, ihre Musik-Stunden selbst zu organisie-

rist Eckhard Lipske, den sie Ecki nennen, haben sich zu Tom Vogel gesellt. Sie lauschen. „Und ich weiß, dass Du uns siehst“, heißt es in dem Lied. Eckis Gitarrensolo folgt. Er zieht den Ton. Stimmt die Mischung? Ist nichts übertrieben? Welche Spitze könnte herausgehoben werden? Es sind die letzten Feinarbeiten am Song, die es jetzt noch zu erledigen gilt. Freunde und Bekannte haben das Stück bereits gehört, haben gelobt und gute Hinweise gegeben.

Der Erlös aus dem 89 Cent teuren Download des Songs bei SZ-Online geht an die von der Familie gegründete Anneli-Marie-Stiftung. Sie soll die Lebensfreude und Kreativität der 17-jährigen bewahren. Aktuell wird die Arbeit am neuen Schüler-Musical des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Finanziert wird die Stiftung aus Erträgen des Familienbetriebes, so der Bau- und Immobilienunternehmer Uwe Riße. Geplant ist, eine Stelle zu schaffen, um die Aktivitäten zu koordinieren. Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Meißen Landrat Arndt Steinbach (beide CDU), die bei der Gründung anwesend waren, sagten dem Vorhaben ihre Hilfe zu.

Die Zentrale der Stiftung wird ihren Sitz in einem Gebäude am Meißner Theaterplatz haben. Ihre Ziele sind sehr breit gefasst. So sollen Projekte gefördert werden, mit denen sich Kinder und Jugendliche musikalisch weiterbilden können. Unterstützt werden Schülerhilfen in den Bereichen Fremdsprachen, Mathematik und Deutsch. „Ich finde es ungewöhnlich und gut, was

ANZEIGE

vogler HÖRSTUDIO
MEIßEN

Neueröffnung
am 4. April 2016

Meißen | Neugasse 51

www.vogler-doebeln.de

60 Wohnungen für Asylbewerber

Riesas größter Vermieter hat ganze Wohnblocks wieder bewohnbar gemacht – und würde gern noch ein weiteres Haus mit Migranten belegen.

VON CHRISTOPH SCHARF

Riesa. Die Hausnummern 6 und 7 wurde bereits im Dezember mit Asylbewerber belegt – und auch für die Nummern 4 und 5 am Clara-Zetkin-Ring gilt der Landkreis längst als Mieter. „Wir haben die Wohnungen schon Ende Februar an das Landratsamt übergeben“, sagt Roland Ledwa, Chef der Wohnungsgesellschaft Riesa (WGR). Riesas größter Vermieter hat damit am Clara-Zetkin-Ring insgesamt 60 Wohnungen zur Unterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung gestellt.

Das ging nicht ohne Weiteres: Schließlich waren die Wohnungen teils von den Versorgungsleitungen getrennt. Beides lie die WGR wieder in Ordnung bringen und richtete die Wohnungen auf einfachem Niveau her. Eine ähnliche Lösung konnte man sich bei der WGR gut für das denkmalgeschützte Objekt an der Rittergutstraße vorstellen (SZ berichtete). Die Kreisräte in zuständigen Ausschuss hatten die Entscheidung über eine Anmietung auf Juvartag – weil sie erst abwarten wollen, wie sich die Zahl der Asylbewerber im Landkreis tatsächlich entwickelt. „Wir sind b

Meißen. Konzentriert nimmt der aus Meißen stammende Musiker jedes Detail in sich auf. Wieder und wieder hat er in den Tagen vor Ostern diesen Song mit dem Glockengeläut als Einstieg gehört. Ein Lied für die im August 2015 entführte und ermordete Schülerin Anneli-Marie R.

Das Geläut weckt Bilder vom letzten Sonnabend im August vergangenen Jahres. Hunderte weißer Luftballons steigen an diesem Tag vom Soraer Friedhof in den sommerblauen, so unschuldig wirkenden Himmel auf. Die Familie, Freunde, Mitschüler, Lehrer und Bekannte nehmen Abschied von der 17-Jährigen. Ein hochverschuldeter Mietkoch und ein gescheiterter Schrotthändler sollen das Mädchen rund zwei Wochen zuvor grausam ermordet haben. Gewissenlose Gier paarte sich mit unvorstellbarer Dummheit.

Gitarre und Klavier setzen ein. „Was wäre wenn, Du nie losgegangen wärest? So wie an jenem Tag vor Deiner großen Fahrt?“ Eine Frage folgt auf die nächste. Fragen standen am Anfang, als die Nach-

Gefühl wird so Ausdruck gegeben. Eine Stimmung lässt sich so mitteilen. „Die Musik ist hilfreich. Wir sind mit meiner Familie sehr, sehr dankbar, dass sich Leute finden, die sagen, wir wollen helfen, wollen bei Euch sein“, sagt Annelis Vater Uwe Riße. Die Familie hat die Aufnahmen zu dem ihrer Tochter gewidmeten Song teilweise live mit verfolgt. Musik sei Annelis Leben gewesen, sagt Uwe Riße. Schon in den ersten Schuljahren entdeckt Anneli das Klavierspiel für sich. Mit acht Jahren begann sie, ihre Musik-Stunden selbst zu organisieren.

Trauer und Wut

Sänger und Bassist Tom Vogel hat sich mit der Band in ein kleines Landhaus oberhalb des Örtchens Bockwen auf dem Meißner Hochland zurückgezogen. Es sind die Tage kurz vor Ostern. Ein Frühling verheißender Wind weht über die wie frisch aufgebrochen glänzenden Äcker. Leicht wiegen sich die Gardinen vor den Fenstern im Wind. Schlagzeugerin Angela Ullrich und Gitar-

schung? Ist nichts übertrieben? Welche Spitze könnte herausgehoben werden? Es sind die letzten Feinarbeiten am Song, die es jetzt noch zu erledigen gilt. Freunde und Bekannte haben das Stück bereits gehört, haben gelobt und gute Hinweise gegeben.

Der Erlös aus dem 89 Cent teuren Download des Songs bei SZ-Online geht an die von der Familie gegründete Anneli-Marie-Stiftung. Sie soll die Lebensfreude und Kreativität der 17-Jährigen bewahren. Aktuell wird die Arbeit am neuen Schüler-Musical des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Nossen unterstützt. Anneli-Marie hatte die Schule besucht. Zahlreiche Mitwirkende an dem Highschool-Musical waren mit ihr bekannt. Der selbst geschriebene Plot ist ein bekannter, aber doch auf die persönlichen Erfahrungen der Nossener Schüler umgeschriebener. Cliques, Liebschaften, Geheimnisse – das Team konnte aus dem eigenen Erfahrungsschatz schöpfen. Anneli-Maries Ideen fehlen. „Was wäre wenn, käm'st Du mit einem Mal ums Haus und sähst uns lächelnd an?“

minister Thomas de Maizière und Meißen's Landrat Arndt Steinbach (beide CDU), die bei der Gründung anwesend waren, sagten dem Vorhaben ihre Hilfe zu.

Die Zentrale der Stiftung wird ihren Sitz in einem Gebäude am Meißner Theaterplatz haben. Ihre Ziele sind sehr breit gefasst. So sollen Projekte gefördert werden, mit denen sich Kinder und Jugendliche musikalisch weiterbilden können. Unterstützt werden Schülerhilfen in den Bereichen Fremdsprachen, Mathematik und Deutsch. „Ich finde es ungewöhnlich und gut, was hier die Familie Riße ins Leben gerufen hat. Jeder soll seine Trauer und auch Wut zum Ausdruck bringen. Diese ist ein Weg“, kommentiert ein SZ-Leser im Internet die Stiftungsidee. Auch Tom Vogel und die Crazy Birds möchten ihren, ganz eigenen Weg gern mit anderen teilen. (SZ/pa)

■ Über den Bezahldienst Paypal können Sie den Song als MP3-Datei für 89 Cent erwerben und erhalten ihn als E-Mail zugeschickt. Der Erlös geht an die Anneli-Marie-Stiftung: <http://szlink.de/annelis-song-kaufen>



Spielen sonst rockige Cover-Versionen: Die Crazy Birds mit Eckhard Lipske, Angela Ullrich, Sascha Aust und Tom Vogel.

Foto: Band

Ein Engel entsteht

■ Der Prozess gegen die mutmaßlichen Mörder von Anneli-Marie R. könnte bereits im Mai vor dem Landgericht Dresden beginnen. Während der Vernehmungen soll Norbert K. den krebserkrankten Markus B. schwer belastet haben. Er konnte offenbar tatsächlich nachweisen, beim Mord nicht in der Scheune gewesen zu sein. Deshalb werde Norbert K. lediglich wegen erpresserischen

Menschenraubes mit Todesfolge angeklagt, während sich Markus B. wegen Mordes und erpresserischen Menschenraubes verantworten müsse.

■ Zum Download des Songs könnte zusätzlich eine CD entstehen. Entsprechende Pläne bestätigte die Band gegenüber der Sächsischen Zeitung. Material wäre zum Beispiel eine bereits existierende längere Version des Stücks. Mög-

lich wäre auch, dass der Schauspieler Uwe Steimle an der Produktion mitwirkt.

■ Zum Geburtstag von Anneli-Marie R. im Juni dürfte eine Skulptur des Engels Anneli fertig werden, die dann das Grab des Mädchens schmücken könnte. Zudem soll eine Stele mit dem Profil der 17-Jährigen an den Leidensweg der Schülerin aus Klipphausen erinnern.

lich waren die Wohnungen teils von den Versorgungsleitungen getrennt. Beides lie die WGR wieder in Ordnung bringen und richtete die Wohnungen auf einfachem Niveau her. Eine ähnliche Lösung könnte man sich bei der WGR gut für das denkmalgeschützte Objekt an der Rittergutstraße vorstellen (SZ berichtete). Die Kreisräte in zuständigen Ausschuss hatten die Entscheidung über eine Anmietung auf Junitag verlagert – weil sie erst abwarten wollen, wie sich die Zahl der Asylbewerber im Landkreis tatsächlich entwickelt. „Wir sind bereit, nach einer Zustimmung des Kreistag die Wohnungen für Asylbewerber vorzurichten“, sagt WGR-Chef Roland Ledwacz. Ein Jahr Vorlauf für die Sanierung braucht man allerdings. In jedem Fall wolle man die Wohnungen an der Riesaer Rittergutstraße so umbauen, dass sie auch nach einem möglichen Sinken der Migrantenzahlen sinnvoll weiter genutzt werden können.

Tote gefunden

Nünchritz. Ein Spaziergänger hat am Montag in Nünchritz eine Tote in der Elbe entdeckt. Wie ein Polizeisprecher sagte, ist unklar, um wen es sich bei der Frau handele. Sie habe schon einige Zeit im Wasser gelegen. Unterdessen hat die Wasserschutzpolizei die Suche nach einem seit Karfreitag vermissten 24-Jährigen fortgesetzt. Mit einem Boot und einem Hubschrauber wurde nach dem Mann gesucht. Der Inder war laut Zeugenaussagen am Morgen des Karfreitags nach einer Party in der Nähe der Dresdner Carolabrücke zur Elbe hinabgestiegen. Zuvor hatte er sich die Jacke ausgezogen und erklärt, er wolle baden gehen. Als er ins Wasser stieg, wurde er von der Strömung mitgerissen. (dpa)

NEUERÖFFNUNG 4. April 2016 – HÖRSTUDIO MEISSEN

Familientradition seit 1975



HÖRSTUDIO
MEISSEN

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

